

Verzweiflung – NATO fährt den False-Flag-Modus hoch

Die Saison für Provokationen unter falscher Flagge im Stellvertreterkrieg der NATO gegen Russland in der Ukraine ist eröffnet.

9. April 2024 | Finian Cunningham

Russland gewinnt den Krieg – nun schon im dritten Jahr – und der Waffenwäscheschwindel der NATO mit ihrem Neonazi-Regime in der Ukraine fällt auseinander. Was ist also zu tun?

Nur zwei Wochen nach einem Terroranschlag in der Nähe von Moskau, bei dem 144 Zivilisten ums Leben kamen und der von den westlichen Medien pauschal islamistischen Dschihadisten zugeschrieben wurde und von dem die westlichen Regierungen kategorisch behaupteten, er habe nichts mit dem von ihnen unterstützten ukrainischen Regime zu tun, folgt nun eine Flut weiterer falscher Flaggen.

Russland wird beschuldigt, Chemiewaffen auf ukrainische Soldaten abgeworfen zu haben und gleichzeitig versucht zu haben, das größte zivile Atomkraftwerk Europas in die Luft zu jagen.

Am Wochenende wurden in westlichen Medienberichten die typischen Merkmale von Desinformationskampagnen deutlich, indem sie die lächerliche Behauptung aufstellten, das russische Militär habe Gasgranaten auf ukrainische Truppen abgeworfen.

Es wurde [berichtet](#), dass täglich chemische Waffen gegen ukrainische Stellungen in der Nähe von Lyman und Chasow Yar in der Oblast Donezk eingesetzt wurden. Die Quelle dieser Information war angeblich ein „amerikanischer Kampfarzt“, der in den Reihen der ukrainischen Streitkräfte dient. Allein dieses Detail erweckt den Verdacht, dass es sich um eine gezielte Desinformation handelt.

Der zweite Bereich der süßen Propaganda ist das plötzliche Wiederauftauchen von Berichten, dass das Kernkraftwerk Saporoschje (ZNPP) unter ständigen Artilleriebeschuss von Drohnen gerät. Diese Angriffe waren seit letztem Jahr eingeschlafen. Jetzt sind sie wieder da, wie ein Uhrwerk.

Die westlichen Medien haben ihr früheres Verhaltensmuster [wiederholt](#), indem sie zu behaupten versuchten, es sei nicht klar, ob die ukrainische oder die russische Seite das AKW beschieße – und damit eine nukleare Katastrophe riskierten, die Europa mit radioaktivem Niederschlag überziehen würde.

Rafael Grossi, der Direktor der UN-Atomaufsichtsbehörde, der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEO), gibt wieder einmal auf beschämende Weise der Desinformation der westlichen Medien nach. Grossi bestätigte, dass das AKW ZNPP in den letzten Tagen mindestens dreimal getroffen wurde, und er warnte vor „einem erheblichen Risiko eines schweren nuklearen Unfalls“ und fügte hinzu, dass „dies nicht passieren darf“. Grossi tut jedoch so, als wüsste er nicht, wer für die Angriffe verantwortlich ist. Er nannte nicht ausdrücklich die ukrainische Seite als Verursacher.

In den westlichen Medien wird der zweideutige Eindruck erweckt, dass weder die ukrainischen noch die russischen Behauptungen bestätigt werden konnten, so dass der Eindruck entsteht, dass es sich um russische Angriffe auf das KKW ZNPP handeln könnte.

Das ist lächerlich. Die russischen Streitkräfte kontrollieren das Kernkraftwerk, nachdem sie es im März 2022 eingenommen hatten, kurz nachdem sie in der Ukraine interveniert hatten, um die Aggression des von der NATO unterstützten Regimes zu stoppen. Russland hat der UNO dokumentierte Beweise dafür vorgelegt, dass die ukrainische Seite das KKW wiederholt mit von den USA gelieferter Artillerie und NATO-Logistik beschossen hat.

Dennoch geben sich die westlichen Medien und die Internationale Atomenergiebehörde der Vereinten Nationen (IAEO) der lächerlichen Scharade hin, dass die russischen Streitkräfte ein Kernkraftwerk beschießen könnten, das sie selbst besitzen und kontrollieren.

Die Behauptungen der westlichen Medien, Russland greife auf chemische Waffen zurück, sind ebenfalls absurd unlogisch. Warum sollte Russland eine solche Waffe einsetzen, wenn es in diesem Krieg bereits die strategische Oberhand gewonnen hat? Außerdem hat Russland nachweislich alle seine Chemiewaffen schon vor Jahren vernichtet, wie im CW-Übereinkommen von 1997 vorgeschrieben.

Das gleiche unlogische Szenario war zu beobachten, als die Syrische Arabische Armee das Schlachtfeld gegen die von der NATO unterstützten Söldner vollständig unter Kontrolle hatte. Es waren die vom Westen unterstützten Dschihadisten der Al-Nusra-Front usw., die die Chemiewaffenangriffe inszenierten, und die westlichen Medien gaben reflexartig und zu Unrecht den syrischen Streitkräften die Schuld. Die Provokation hat in Syrien dazu geführt, dass die USA, Großbritannien und Frankreich Luftangriffe gegen die syrische Armee geflogen haben.

Russland hat es nicht nötig – selbst wenn es chemische Waffen hätte –, diese einzusetzen, wenn es die NATO-Stellvertreterarmee des neonazistischen ukrainischen Regimes dezimiert.

Ebenso beschlagnahmte Russland das Kernkraftwerk Saporoschje in einem frühen Stadium des Konflikts, da es wusste, dass das NATO-Regime es andernfalls als Terrorinstrument einsetzen würde. Wie recht Russland doch hatte. Die NATO-Streitkräfte verstärken erneut ihre Bemühungen, das KKW zu bombardieren, um eine Krise heraufzubeschwören, die vermutlich eine Eskalation durch die NATO rechtfertigen würde.

Genau wie bei dem grausamen Massenmord am 22. März in der Krokus-Konzerthalle in der Nähe von Moskau verlagert sich der Stellvertreterkrieg der NATO zu einem regelrechten hybriden Terrorismus. Die NATO-Achse hat die konventionelle Kriegsführung auf dem Schlachtfeld aufgrund der überlegenen Feuerkraft und Militärtaktik Russlands verloren.

Die NATO-Mächte sind angesichts dieser historischen Niederlage verzweifelt. Sie haben eine noch nie dagewesene Menge an politischem und finanziellem Kapital in einen Stellvertreterkrieg investiert, um Russland zu besiegen – und sie stehen nun vor einer verheerenden Niederlage.

Dies ist der fiebrige Kontext, in dem der französische Staatschef Emmanuel Macron über die Entsendung von NATO-Truppen in die Ukraine schwadroniert und andere NATO-Führer verzweifelt um mehr Waffenlieferungen und die Einführung der Wehrpflicht bitten. Ihr irrsinniger Stellvertre-

terkrieg ist ein monumentales Debakel, das für das politische Establishment des Westens, einschließlich der verlogenen Propaganda-Nachrichtenmedien, Unheil bedeutet.

Inmitten dieser Verzweiflung auf einem sinkenden Schiff von titanischen Ausmaßen gehen die NATO-Mächte in den Modus der falschen Flagge über, um eine frenetische Ablenkung zu schaffen.

Das Problem für sie ist, dass wir das schon oft erlebt haben und die ganze Welt ihr schmutziges Drehbuch durchschaut.